**Arbeitskreis „Frieden“**

**Sitzung vom 12. September 2016**

**- Kurzprotokoll –**

**Proposition d’une définition provisoire de l’approche au sujet de la paix**

- l’approche du sujet de la paix se fait par l’analyse des conflits

- la paix est un processus qui se caractérise par une transformation de conflit : Elle est seulement possible si le conflit est ‚domestiqué’, c’est-à-dire que le conflit se trouve dans des voies de régulation et est l’objet d’une discussion continuelle des clivages possibles.

- le conflit est une normalité, la capacité d’agir de façon raisonnable dans une situation conflictuelle est la base de la démocratie, celle-ci est perçue comme un système de pacification qui se base sur la domestication du conflit.

- le travail pour la paix se fait donc par une analyse des conflits, cette analyse doit en augmenter la complexité afin d’éviter toute simplification inacceptable

**Verlauf der Sitzung :**

* **Diskussion des Grundlagenartikels Pelinka, Anton: Konfliktforschung, in: Gertraud Diendorfer, Blanka Bellak, Anton Pelinka, Werner Wintersteiner (Hrsg.): Friedensforschung, Konfliktforschung, Demokratieforschung. Ein Handbuch, Köln/Weimar/Wien 2016, S. 17-34.**

Zweifel, ob angesprochene Cleavages vollständig, d.h. dass eventuell weitere Konfliktlinien bestehen; Gefahr ihrer Missachtung: der Ausbruch eines unregulierten Konflikts.

* positiv: Betonung der Bedeutung der Wahrnehmung von Konflikten (unabhängig von der „realer“, d.h. materieller, Existenz)
* analytischer Zugang durch Konflikt als Querschnittsthema
* zentraler Aspekt der Konflikttransformation bzw. Domestizierung von Konflikten
	+ es braucht eine Ordnung der Konfliktregulation
	+ Konflikt als Voraussetzung für Demokratie
* Gefahr der Homogenisierung von Konfliktlinien bzw. deren Instrumentalisierung, Gefahr der Ethnisierung
	+ Erhöhung der Komplexität hebt Homogenisierung auf und erschwert die Entstehung von Feindbildern
* Konflikt bzw. der richtige Umgang damit ist eine Voraussetzung von Frieden
	+ Notwendigkeit vertiefender (historischer, politikwissenschaftlicher) Analysen zur Komplexitätssteigerung der Betrachtung von Konflikten
* gut geeignet: komparativer Zugang -> erhöht Komplexität
* keine Vorhersage möglich, aber Entwicklung eines Instrumentariums zur Analyse
* Analyse der Rolle von Macht bzw. Durchsetzungsfähigkeit (auch in Demokratien), Definition nach Max Weber, Zusammenhang mit Gewalt
	+ auch sprachliche Gewalt im Sinne von Deutungshoheit
* Aufzeigen der Normalität von Konflikten
	+ Konfliktfähigkeit als Voraussetzung für Demokratie
* **Ableitung eines möglichen Arbeitsfokusses**:
	+ Analyse der Narrativierung von Konfliktlinien
	+ Analyse von Texten, die in Konflikte eingreifen
	+ literatur- und kulturwissenschaftliche Analyse von Jugendliteratur (Fragen der Entstehung von Gewalt, Gewalt auf verschiedenen Ebenen,…)
	+ Dekonstruktion von Konfliktlinien, Aufzeigen von deren Überschneidungen (Intersektionalität: race, class, gender)
	+ Analyse postkolonialer Literatur
	+ literaturdidaktische Zugänge
* **Weitere vorgestellte Literatur** (Anna Leonhardt): *bitte korrigieren bzw. ergänzen*
	+ Dubois, Claude: Akim rennt. Bilderbuch aus dem Französischen von Tobias Scheffel, Moritz
	+ Verlag; 6. Auflage, 2016.
	+ Vaugelade, Anaïs: Fabian und der Krieg. Aus dem Französischen von Tobias Scheffel, Moritz Verlag, Frankfurt/M 1999; Franz. Originalausg. 1998.
	+ McKee David: Sechs Männer. (Englische Originalausgabe: Six Men 1972. Aus dem Französischen von Tobias Scheffel, Moritz Verlag, Frankfurt/M 2013.
	+ Revault d’Allonnes, Myriam: Warum führen Menschen Krieg? Aus dem Französischen von Holger Fock, Sabine Müller, Campus-Verlag 2008.
* **Besprochene Möglichkeiten der Weiterarbeit:**
	+ **Reflexion über neuen Namen des Arbeitskreises:**
		- **Vorschläge: Arbeitskreis/Arbeitsgruppe Konflikt/Konflikt und Frieden/Konfliktforschung/Konflikt- und Friedensforschung**
	+ im Hinblick auf Atelier am 10. November 2016: Frage danach, was sozialer Friede sei? (als Voraussetzung für ein funktionierendes demokratisches System)
	+ Kinderbücher (Anna Leonhardt)
	+ weitere Didaktisierung von Barbusse, Le feu (s. oben)
	+ Französisches Kriegsgefangenenlager Elsterhorst (Matthias Kern/Kristian Raum)
	+ aktuelle soziale Protestbewegungen: Nuit debout bzw. Stéphane Hessel, Indignez-vous, 2013
	+ Didaktisierung Romain Rolland (Caroline Siebert)
	+ …